



SPL 10
Studienprogrammleitung
Deutsche Philologie

Beurteilungskriterien für schriftliche Arbeiten in prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen

(gilt insbesondere für Proseminare, Bachelor-Seminare und Master-Seminare)

Forschungsstand

- Reflektierte Kenntnis des Forschungsstands
- Angemessenheit der Auswahl der zitierten Literatur
- Wissenschaftlichkeit der Quellen (Lexika, Monographien, Aufsätze etc.)
- Konsistente Einbettung in den aktuellen Forschungsstand

Theorie und Methode

- Präzisierung von Fragestellung(en), Ziel(en) und/oder Hypothese(n)
- Klarheit und Nachvollziehbarkeit der Formulierung und Begriffsverwendung
- Erklärung und Begründung des methodischen Vorgehens
- Gegenstandsangemessenheit des methodischen oder theoretischen Paradigmas
- Methodische und theoretische Problembewusstheit

Struktur und Aufbau

- Plausibilität der Gesamtstruktur der Arbeit
- Stimmigkeit der jeweiligen Abschnitte in sich
- Logische Abstimmung und Balance der Abschnitte untereinander (Textkohärenz und -kohäsion)
- Plausible Rahmung durch Einleitung und Schluss

Argumentation

- Sachliche Richtigkeit
- Belegbarkeit der Argumente hinsichtlich Untersuchungsgegenstand und Forschungskontext
- Stringenz des Argumentationsgangs (»roter Faden«)
- Kritische Diskussion unterschiedlicher Ansätze
- Moderation/Einbettung der Zitate
- LeserInnenführung und -freundlichkeit durch thematische Bezüge und Verweise
- Ausweis und Qualität des eigenständigen Forschungsbeitrags

Sprache bzw. Fachsprache

- Grammatik, Orthographie, Interpunktion, Typographie
- Stil, Wissenschaftssprachlichkeit, Textsortenadäquatheit
- Korrekte Verwendung von Fachtermini

Formalia und Gute wissenschaftliche Praxis

- Äußere Form: Zeichen- bzw. Seitenzahl, Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Bibliographie, Abbildungsverzeichnis, Anhang etc.
- Zitierweise nach den Vorgaben der Lehrveranstaltungsleitung
- Korrekter Umgang mit Übernahme aus Primär- und Sekundärliteratur ('Nachweiskultur')
- Plagiatserklärung gemäß den Vorgaben der Universitätssatzung

Differenzierung der verschiedenen Studienniveaus und Abschlussgrade

Von Proseminararbeiten über BA-Arbeiten, MA-Seminararbeiten hin zur MA-Studienabschlussarbeit werden folgende Kompetenzzunahmen erwartet:

1. Zunehmender Grad an wissenschaftlicher Eigenständigkeit (z. B. im Hinblick auf Themenwahl, Literaturrecherche, methodisch-theoretisches Vorgehen)
2. Zunehmender Grad an Theorie- und Methodenbewusstsein (»critical awareness«) und Analysetiefe
3. Wachsende Kenntnis und zunehmend selbständige Erarbeitung des Forschungsstands, der sich auch im wachsenden Umfang des Literaturverzeichnisses ausdrücken kann
4. Wachsender Umfang der schriftlichen Abschlussarbeiten nach Maßgabe der Leitlinien für die Gestaltung unterschiedlicher Typen prüfungsimmanenter Lehrveranstaltungen